



BÜRO KARSTEN OBST
LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG

Faunistische Sonderuntersuchung

Brutvögel & Zauneidechsen

**Bebauungsplan Nr. 12 „Mischgebiet Spittelbreite“
der Gemeinde Kabelsketal, Ortschaft Dieskau**

Faunistische Sonderuntersuchung Brutvögel und Zauneidechsen

Maßnahme: Bebauungsplan Nr. 12 „Mischgebiet Spittelbreite“
 der Gemeinde Kabelsketal, Ortschaft Dieskau

Auftraggeber: Gemeinde Kabelsketal
 Lange Straße 18
 06184 Kabelsketal (OT Gröbers)

Auftragnehmer: Büro Karsten Obst
 Landschafts- und Freiraumplanung
 Leipziger Straße 90-92
 06108 Halle (Saale)

Bearbeitung: S. Matties Biologin (M.Sc.)
 K. Obst Diplomgeograph

Ort und Datum: Halle (Saale), den 21.11.2017

Inhalt

1. Anlass.....	4
2. Untersuchungsgebiet.....	4
3. Faunistische Sonderuntersuchung Brutvögel.....	5
3.1 Erfassungsmethodik Brutvögel.....	5
3.2 Ergebnisse Brutvogelkartierung	6
4. Faunistische Sonderuntersuchung Zauneidechsen.....	8
4.1 Erfassungsmethodik Zauneidechsen.....	8
4.2 Ergebnisse Zauneidechsen.....	8
5. Zusammenfassung.....	8
6. Literatur.....	9
7. Fotodokumentation	10
Anhang	11

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Begehungen Brutvögel	6
Tabelle 2: Nachgewiesene Brutvögel und Nahrungsgäste	6
Tabelle 3: Begehungen Zauneidechsen	8
Tabelle 4: Zauneidechsennachweise	8
Abbildung 1: Untersuchungsgebiet	5
Foto 1 & 2: Schwarzkehlchen & Neuntöter im UG	10
Foto 3 & 4: UG.....	10
Foto 5 & 6: UG	10

1. Anlass

Die im Eigentum der Gemeinde Kabelsketal befindliche Fläche angrenzend zum Arc-Hotel in Dieskau soll zur Ansiedlung von Wohngebäuden und Gewerbeobjekten genutzt werden. D. h. es soll Bauland geschaffen werden. Zur naturschutzfachlichen Bewertung des geplanten Eingriffs und dessen möglicher Wirkungen auf das Gelände wurde das Büro Obst mit der Kartierung der Brutvögel und Zauneidechsen beauftragt.

Die Ergebnisse dienen im weiteren Planungsprozess zur Abhandlung der Eingriffsregelung und des Artenschutzes als Grundlage.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich nördlich von Dieskau ca. 2 km südöstlich von Halle (Saale) entfernt. Dieskau ist eine Ortschaft der Gemeinde Kabelsketal im Saalekreis (Sachsen-Anhalt). Das UG besteht aus fünf Teilgebieten (*Abbildung 1*). Teilgebiet 1 und 2 sind Ruderalflächen auf der sich durch natürliche Sukzession eine Baum- und Strauchvegetation aus Pappel, Traubenkirsche, Hunds-Rose, Gemeine Esche, Roter Hartriegel, Robinie, Wald-Kiefer, Schwarzer Holunder, Sanddorn, Schmalblättrige Ölweide, Brombeere, Weide, Eschenblättriger Ahorn sowie Hänge-Birke entwickelt hat. Teilgebiet 3 ist eine Fläche auf der sich eine ehemalige Stallanlage befand. Auf dieser Fläche sind die Bodenplatten der Stallanlage noch sichtbar. Es haben sich überwiegend heimische Sträucher und Gebüsche entwickelt. Teilgebiet 4 ist ebenfalls eine Ruderalflur mit ausdauernden Arten. Bei Teilgebiet 5 handelt es sich um Parkflächen.

Das Vorhaben berührt keine Natura 2000 Schutzgebiete direkt. Ca. 500 m nordwestlich befindet sich das FFH-Gebiet „Engelwurzweiese bei Zwintschöna“ (DE 4538301). Ca. 3,3 km südlich des UGs befindet sich das Vogelschutzgebiet „Saale-Elster-Aue südlich Halle“.



Abbildung 1: Untersuchungsgebiet

3. Faunistische Sonderuntersuchung Brutvögel

3.1 Erfassungsmethodik Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel wurden im Juni fünf Begehungen durchgeführt (Tabelle 1). Bei den Begehungen lag der Schwerpunkt auf dem Nachweis von Brutvogelarten und Nahrungsgästen. Als Methode wurde eine fachlich standardisierte Revierkartierung angewendet. Zur Erfassung der Brutvogelarten wurden die Morgenstunden kurz nach Sonnenaufgang bis in die Mittagsstunden genutzt. Alle sichtbaren und hörbaren Vogelarten sowie ggf. ihre revieranzeigenden Merkmale wurden registriert. Der methodisch vorgegebene Zeitrahmen ließ eine weitgehende Erfassung der Brutvögel zu und ermöglichte eine Übersichtskartierung mit Aussagen zu den wesentlichen Arten. Technische Hilfsmittel (Klangattrappe, Netze u.a.) kamen nicht zum Einsatz.

Tabelle 1: Begehungen Brutvögel

Datum	Wetter
07.06.2017	Wolken, Sonne, 16 °C
08.06.2017	Wolken, Sonne, 24 °C
14.06.2017	Sonne, 18-25 °C
21.06.2017	Sonne, 18-28 °C
27.06.2017	Wolken, 14-16 °C

3.2 Ergebnisse Brutvogelkartierung

Im UG wurden insgesamt 31 Vogelarten nachgewiesen (*Tabelle 2*). Als Brutvögel wurden 15 Arten im UG kartiert und 5 Arten brüteten angrenzend zum UG. Als Nahrungsgäste bzw. Überflieger wurden 11 Arten (Bienenfresser, Elster, Grünspecht, Kolkrabe, Rabenkrähe, Rotmilan, Ringeltaube, Singdrossel, Stieglitz, Star, Turmfalke) nachgewiesen. Die Bienenfresser wurden am 23.08.2017 während der Kartierung der Zauneidechsen beobachtet. Das UG hat für die Art eine geringe Bedeutung, da die Bienenfresser die Fläche lediglich überflogen.

Als Anhang I-Art der EU Vogelschutzrichtlinie wurde der Neuntöter als Brutvogel im UG kartiert. Arten, die im UG brüten und als „gefährdet“ in Deutschland gelten (Kategorie 3) sind Feldlerche und Feldschwirl. Folgende Brutvögel stehen in Deutschland und/ oder Sachsen-Anhalt auf der Vorwarnliste: Dorngrasmücke, Goldammer und Gelbspötter. Die im UG vorkommenden Brutvögel Amsel, Fasan, Grünfink, Gartengrasmücke, Kohlmeise, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen und Schwarzkehlchen besitzen keinen Schutzstatus.

Bachstelze, Hausrotschwanz, Mehlschwalbe, Mauersegler und Nachtigall brüteten 2017 angrenzend zum UG. Mehlschwalbennester und Mauersegler wurden am Arc-Hotel nachgewiesen. Der Hausrotschwanz brütete südlich des UGs an einem leerstehenden Gebäude (siehe Karte 1 - Brutvogelkartierung 2017).

Tabelle 2: Nachgewiesene Brutvögel und Nahrungsgäste

RL ST: Rote Liste Sachsen-Anhalt (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 2004):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste

RL D: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al., 2007; NABU, 2015)

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste

EU VS-RL - Anh. I: Arten des Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie

BNatSchG – B: besonders geschützt, S: streng geschützt

Status - S: B – Brutvogel, NG – Nahrungsgast, Ü - Überflug

Bestand – **BP:** Häufigkeitsklasse der häufigen Brutvögel, Genauer Brutbestand der wertgebenden Arten, Festgestellte Maximalanzahl der Nahrungsgäste

Lfd.-Nr.	Kürzel	Art	Wissenschaftl. Name	BNat SchG	EU VS-RL	RL D	RL ST	BP	S
1	A	Amsel	<i>Turdus merula</i>	B				2	B
2	Ba	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B				1	Brut angrenzend
3	Bie	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	S			3	6	Ü
4	Dg	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	B			V	1	B
5	E	Elster	<i>Pica pica</i>	B				1	Ü/ NG
6	Fa	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	B				1	B
7	Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	B		3	V	2	B
8	Fs	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	B		3	V	1	B
9	Gf	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	B				2-3	B
10	G	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	B		V	V	2	B
11	Gg	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	B				1	B
12	Gp	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	B			V	1	B
13	Gü	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	S				1	NG
14	Hr	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B				1	Brut angrenzend
15	K	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B				1	B
16	Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	B				1	B
17	Kra	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	B				1	Ü
18	M	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	B		V		3	Brut angrenzend
19	Mg	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B				1	B
20	Ms	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	B				2-3	Brut angrenzend
21	N	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	B				1	Brut angrenzend
22	Nt	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	B	Anh. I			1	B
23	Rk	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	B				1	Ü/ NG
24	R	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	B				1	B
25	Rm	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	S	Anh. I			1	Ü
26	Rt	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B				1	Ü/ NG
27	S	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B		3		1	Ü/ NG
28	Sd	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	B				1	NG
29	Sti	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	B				2	NG
30	Swk	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	B				1	B
31	Tf	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	B				1	Ü

4. Faunistische Sonderuntersuchung Zauneidechsen

4.1 Erfassungsmethodik Zauneidechsen

Zum Nachweis von Reptilien erfolgten Sichtbeobachtungen sowie die Kontrolle natürlicher Versteckplätze. Um saisonale Unterschiede des Auftretens der Reptilien sowie möglichst genaue Angaben zum Status und Bestand der Arten im UG machen zu können, erfolgte die Erfassung der Reptilien im Zeitraum Juni bis September 2017 (*siehe Tabelle 1*) bei warmer, trockener und windarmer Witterung. Die Ruderalflächen wurden systematisch abgelaufen.

Tabelle 3: Begehungen Zauneidechsen

Datum	Wetter
14.06.2017	Sonne, 18-25 °C
21.06.2017	Sonne, 18-28 °C
19.07.2017	Sonne, 28-30 °C
23.08.2017	Sonne, 13-25 °C
22.09.2017	Sonne, 20 °C

4.2 Ergebnisse Zauneidechsen

Während der Kartierung im UG wurden zu allen Begehungen Zauneidechsen nachgewiesen. Die Anzahl der nachgewiesenen Tiere ist in Tabelle 4 dargestellt. Auf den Teilgebieten 1 und 2 wurden die meisten Zauneidechsen aufgefunden. Die beiden Gebiete sind flächendeckend als Lebensraum geeignet (*siehe Karte 2 – Zauneidechsenkartierung 2017*). Punktuelle Nachweise der Art gab es in der Nähe der Parkplätze, die entsiegelt werden sowie im Teilgebiet 3 im Bereich der ehemaligen Stallanlage. Im Teilgebiet 4 wurden keine Tiere nachgewiesen. In diesem Bereich war die Vegetation sehr hoch, was das Auffinden von Zauneidechsen erschwert. Aus diesem Grund ist das Vorkommen von Zauneidechsen im Teilgebiet 4 nicht auszuschließen. Das Teilgebiet 5 (Parkplätze) ist als Lebensraum für Zauneidechsen nicht geeignet.

Tabelle 4: Zauneidechsennachweise

m=Männchen, w=Weibchen, juv=juvenil

Datum	Anzahl Tiere
14.06.2017	6
21.06.2017	2
19.07.2017	3
23.08.2017	8 (1 m, 1 w, 5 juv, 1 unbestimmt)
22.09.2017	2 juv

5. Zusammenfassung

Im Zuge der avifaunistischen Untersuchung wurden insgesamt 31 Vogelarten nachgewiesen. Im oder angrenzend zum UG wurden 20 Brutvogelarten kartiert und 11 Arten traten ausschließlich als Nahrungsgast auf. Folgende geschützte bzw. gefährdete Brutvogelarten wurden nachgewiesen (Rote Liste - Kategorie 3 / Anhang I VS-RL): Feldlerche, Feldschwirl und Neuntöter. Zudem wurden auf den Teilflächen 1-4 Zauneidechsen nachgewiesen.

Die artenschutzrechtliche Würdigung der Untersuchungsergebnisse erfolgt im Rahmen der Abhandlung des Artenschutzes. Die oben genannten Untersuchungen bilden dabei für die beschriebenen Arten die Grundlage.

6. Literatur

- ANDRETZKE, H., T. SCHIKORE & K. SCHRÖDER (2005): Artsteckbriefe. In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 135-695. Radolfzell.
- BAUER, H.-G.; BEZZEL, E.; FIEDLER, W (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1 bis 3, 2. überarbeitete Auflage, Wiebelsheim.
- DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ (DRV)/ NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU) (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Auflage
- DORNBUSCH ET AL. (2004): Rote Liste der Vögel (Aves) des Landes Sachsen-Anhalt

7. Fotodokumentation



Foto 1 & 2: Schwarzkehlchen & Neuntöter im UG



Foto 1 & 2: UG

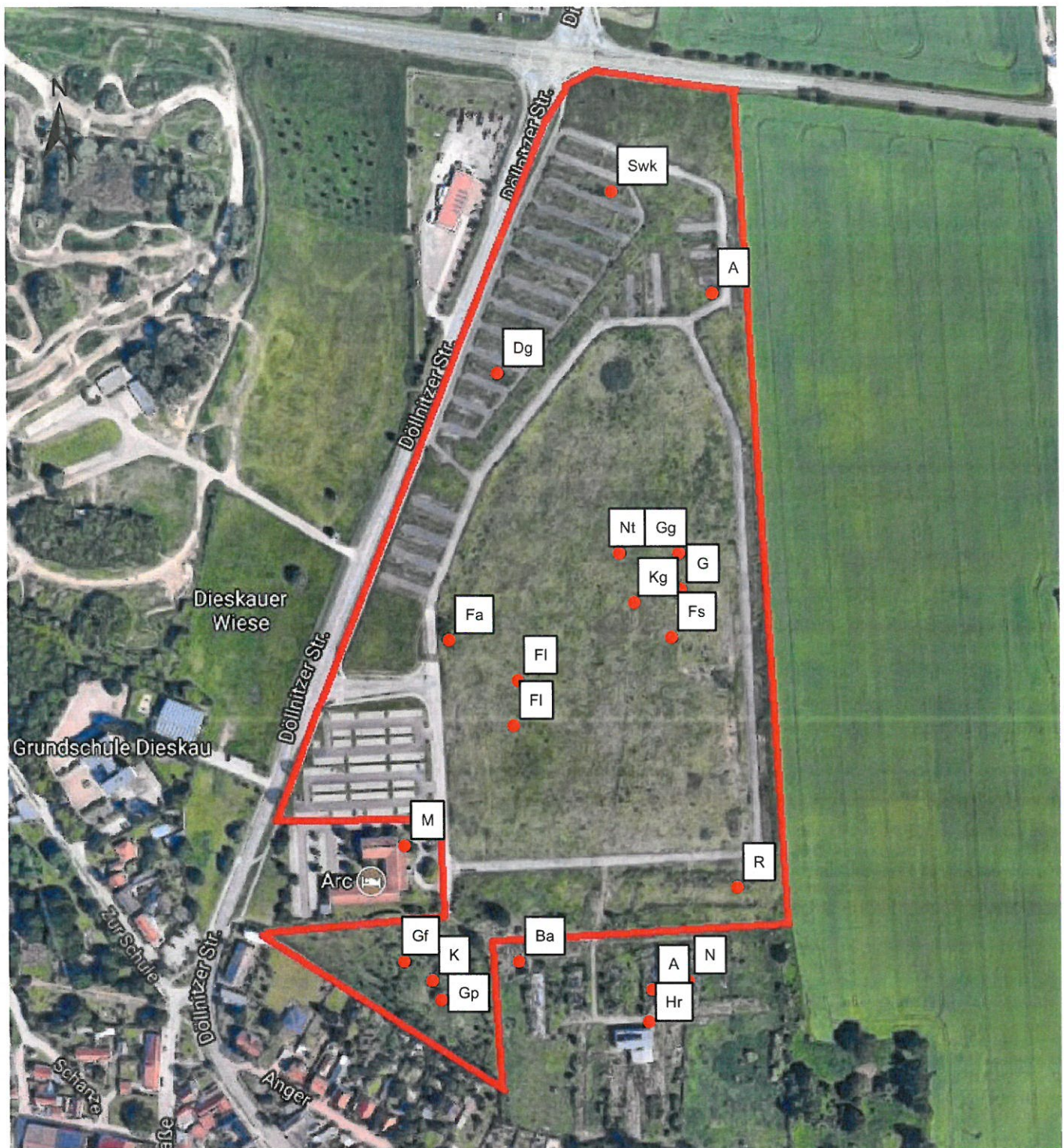


Foto 3 & 4: UG

Anhang

Karte 1 – Brutvogelkartierung 2017

Karte 2 – Zauneidechsenkartierung 2017



Bebauungsplan Nr. 12 "Mischgebiet Spittelbreite"
der Gemeinde Kabelsketal, Ortschaft Dieskau
Karte 1 - Brutvogelkartierung 2017

A	Amsel	Gf	Grünfink	Kg	Klappergrasmücke
Ba	Bachstelze	G	Goldammer	M	Mehlschwalbe
Dg	Dorngrasmücke	Gg	Gartengrasmücke	Mg	Mönchsgrasmücke
Fa	Fasan	Gp	Gelbspötter	N	Nachtigall
Fl	Feldlerche	Hr	Hausrotschwanz	Nt	Neuntöter
Fs	Feldschwirl	K	Kohlmeise	R	Rotkehlchen
				Swk	Schwarzkehlchen

Datum: November 2017
 Bearbeiter: S. Matties



BÜRO KARSTEN OBST
 LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG

Leipziger Str. 90-92
 05108 Halle (Saale)
 Tel.: (0345) 2907787
 Fax: (0345) 2907788



Bebauungsplan Nr. 12 "Mischgebiet Spittelbreite"
der Gemeinde Kabelsketal, Ortschaft Dieskau
Karte 2 - Zauneidechsenkartierung 2017



Zauneidechsen-
nachweise



Datum: November 2017
 Bearbeiter: S. Matties



BÜRO KARSTEN OBST
 LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG

Leipziger Str. 90-92
 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (0345) 2907787
 Fax: (0345) 2907788



BÜRO KARSTEN OBST
LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG

Anhang 1:

Potenzialanalyse

**Bebauungsplan Nr. 12 „Mischgebiet Spittelbreite“ der
Gemeinde Kabelsketal, Ortschaft Dieskau**

Potenzialanalyse

Maßnahme: Bebauungsplan Nr. 12 „Mischgebiet Spittelbreite“
 der Gemeinde Kabelsketal, Ortschaft Dieskau

Auftraggeber: Gemeinde Kabelsketal
 Lange Straße 18
 06184 Kabelsketal (OT Gröbers)

Auftragnehmer: Büro Karsten Obst
 Landschafts- und Freiraumplanung
 Leipziger Straße 90-92
 06108 Halle (Saale)

Bearbeitung: S. Matties Biologin (M.Sc.)
 K. Obst Diplomgeograph

Ort und Datum: Halle (Saale), den 17.07.2018

Potenzialanalyse

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Ausgangssituation und Beschreibung des Vorhabens	2
2 Faunistische und floristische Potenzialabschätzung	3
3 Quellen.....	11

1 Ausgangssituation und Beschreibung des Vorhabens

Die im Eigentum der Gemeinde Kabelsketal befindliche Fläche angrenzend zum Arc-Hotel in Dieskau soll zur Ansiedlung von Wohngebäuden und Gewerbeobjekten genutzt werden. D. h. es soll Bauland geschaffen werden. Der Planungsraum setzt sich aus folgenden Biotoptypen zusammen:

- Gebüsch trocken-warmer Standorte (überwiegend nicht heimische Arten) (HTC)
- Gebüsch stickstoffreicher, ruderaler Standorte (überwiegend heimische Arten) (HYB)
- Scherrasen (GSB)
- Ruderalflur, gebildet von ausdauernden Arten (URA)
- Befestigter Weg/ Weg (versiegelt) (VWB/VWC)
- Befestigter/ Unbefestigter Platz (VPZ/VPX)

Die vorliegende Potenzialanalyse wird auf Grundlage der Lebensraumansprüche sowie der Verbreitung der relevanten Flora und Fauna vorgenommen. Im Rahmen dieser Analyse wird untersucht, welche Arten potenziell vorkommen können.

Die Artengruppe Brutvögel und Zauneidechse sind nicht Bestandteil der Potenzialanalyse, da für diese Arten 2017 Faunistische Sonderuntersuchungen durchgeführt wurden. Die Betroffenheit der Artengruppe Brutvögel und Zauneidechse wird in der artenschutzrechtlichen Prüfung untersucht. Koloniebrüter sowie typische Zug- und Rastvögel (Kiebitz, Kranich, Gänse) können aufgrund der bestehenden Biotop, die als Lebensraum ungeeignet sind, ausgeschlossen werden. Bestandteil der Potenzialanalyse sind europäisch streng (Anhang IVa FFH-RL) geschützte Tierarten.

2 Faunistische und floristische Potenzialabschätzung

In den nachfolgenden Tabellen werden alle in der Liste des Artenschutzbeitrages zu behandelnde Arten dargestellt und ausgewertet.

FFH	Fauna-Flora-Habitatrichtlinie
Anh II	Anhang II der FFH-Richtlinie: Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
Anh IV	Anhang IV der FFH-Richtlinie: streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse
BAV	Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) Anl 1-Sp 3 – Anlage 1-Spalte 3: streng geschützte Arten nach BArtSchV
EG-VO	6. Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (EG-ArtSchVO) Anh A – Anhang A
RL D	Rote Liste Deutschlands
RL LSA	Rote Liste Land Sachsen-Anhalt (LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ 2004)
X	Eintrag in Anhang, Liste oder Anlage
PR	Planungsraum
NG	Nahrungsgast
ME	Mitteleuropa
0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
V	zurückgehend
D	Daten mangelhaft
G	Gefährdung anzunehmen
R	extrem selten

Tabelle 1: Liste der europäischen streng (Anhang IVa FFH-RL) und der national streng (BAV / EG-VO) geschützten Tierarten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	BAV Anh 1 Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im ST	pot. Vorkommen möglich/ pot. Vorkommen ausschließen
Säugetiere (Mammalia)									
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	X	X			1	2	in ST nicht häufig, aber weit verbreitet; Sommerhabitat Spalten an Bäumen und Verkleidungen von Häusern; Winterquartier in Stollen u.a.	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitate vorhanden.
* <i>Canis lupus</i>	Wolf	X*	X		X	0	0	* = prioritäre Art nach der FFH-Richtlinie; in ST rückkehrend, vor allem von Sachsen und Brandenburg einwandernd; mögliche Lebensräume sind großflächig störungsberuhigte, weitgehend unzerschnittene Flächen, wie militärische Übungs- oder Bergbaufolgegebiete sowie großflächige Waldgebiete	pot. Vorkommen ausschließen Der PR liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes.
<i>Castor fiber albus</i>	Europäischer Biber	X	X			3	2	nationaler Verbreitungsschwerpunkt in ST: Hauptvorkommen an Elbe, Mulde und Havel sowie Zuflüssen; momentan in Ausbreitung begriffen, wobei auch kleinere Fließgewässer und Grabensysteme besiedelt werden	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitate vorhanden.
<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster		X			2	1	Vorkommen in ST besitzen nationale Bedeutung und sind daher von besonderer Schutzbedürftigkeit; landesweite Schwerpunkte in Magdeburger Börde, Nordlichem und Östlichem Harzvorland sowie auf der Querfurter Platte; kleines Vorkommen im Hallenschen Ackerland (östlicher SK) findet seine Fortsetzung in SN	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitate vorhanden.
<i>Eptesicus miksonii</i>	Nordfledermaus		X			2	2	reproduzierende Vorkommen im Hochharz, Vorkommen in walddreichen Gebieten, Wochenstuben in oder an Gebäuden	pot. Vorkommen ausschließen Der PR befindet sich außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes.
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus		X			V	2	Gebäudefledermaus; Sommerquartiere sind Spalten oder kleinere Hohlräume	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitate vorhanden.
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze		X		X	2	1	Hauptverbreitung im gesamten Harz und Kyffhäuser, von hier auch Ausbreitung in die Vorländer nachgewiesen; große Territorialansprüche (Reviere), daher besonders gefährdet durch Landschaftszerschneidung	pot. Vorkommen ausschließen Der PR befindet sich außerhalb des Verbreitungsgebietes.
<i>Hypsugo savii</i>	Alpenfledermaus		X			0		gebäude- und feilspaltenbewohnende, ehemals vorkommend im Alpengebiet und Bayerischen Wald, Bestand in Deutschland seit 1951 erloschen	pot. Vorkommen ausschließen Art in Deutschland ausgestorben.
<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	X	X		X	1	1	Schwerpunkt vorkommen Elbe, Mulde, Havel, Ohre, Tanger; derzeit leichte Ausbreitung; große Territorialansprüche, daher sensibel gegenüber Lebensraumfragmentierung	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitate vorhanden.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	BAV Anl I Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im ST	pot. Vorkommen möglich/ pot. Vorkommen auszuschließen
<i>Lynx lynx</i>	Luchs	X	X		X	2	D	in ST lange ausgestorben, Wiederansiedlungsprojekt im Harz zeigt erste Erfolge, weitere Ausbreitung denkbar; mögliche Lebensräume sind großflächig störungsberuhigte, weitgehend unzerschnittene Waldgebiete	pot. Vorkommen auszuschließen Das Betrachtungsgebiet liegt außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes. Es sind keine geeigneten Habitatsstrukturen im PR vorhanden (ausgedehnte de-ckungsreiche Waldgebiete).
<i>Musccardinus avellanarius</i>	Haselmaus		X			V	1	zwei große Verbreitungsschwerpunkte, die im südlichen und östlichen Mittel- und Unterharz sowie im Saale-Unstrut-Triasland (westlicher BLK) liegen, außerdem isoliertes Vorkommen im Zeitzer Forst	pot. Vorkommen auszuschließen Der Betrachtungsraum befindet sich außerhalb der bekannten Verbreitungsschwerpunkte. Des Weiteren sind keine geeigneten Habitatsstrukturen im PR vorhanden (reichstrukturierte Laubwälder mit dichtem Unterwuchs).
<i>Mustela lutreola</i>	Europäischer Nerz	X	X			0	0	in ST ausgestorben, Wiederbesiedlung in Anbetracht der extremen Distanzen zu aktuellen Vorkommen (Loire-Gebiet in Westfrankreich, Donaudelta, Ballikum) sehr unwahrscheinlich	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Myotis alcaethoe</i>	Nymphenfledermaus		X					erst 2001 von der Kleinen Bartfledermaus abgespal-ten, seltene Art; im Jahr 2006 in Thüringen und 2007 in ST erstmals nachgewiesen; kommt in geschlosse-nen, laubholzreichen Wäldern vor	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR befindet sich außerhalb des Verbreitungsge-bietes.
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	X	X			3	1	seltene Waldfledermaus mit bislang relativ wenigen Nachweisen in ST	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR befindet sich außerhalb des Verbreitungsge-bietes.
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus		X			2	2	Wald- und Gebäudelfledermaus; in ST weit verbreitet, aber nicht sehr häufig	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitats vorhanden.
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	X	X			G	R	sehr selten, Verbreitung in ST bisher unzureichend bekannt (Nordteil; Harz); Sommerquartiere in Ge-bäuden; Jagdlebensraum gewässerreiche Gegenden mit Wäldern und Grünländern	pot. Vorkommen auszuschließen Der Betrachtungsraum befindet sich außerhalb der bekannten Verbreitungsschwerpunkte.
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserrfledermaus		X			3	3	Baumhöhlen als Sommerquartier, jagt über Wasser-flächen; eine der häufigsten Arten in ST	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitats vorhanden.
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	X	X			3	1	Gebäudeart; Konzentration des Bestandes im süd-westlichen Landesteil; Überwinterung in Stollen	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitats vorhanden.
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		X			2	1	Wochenstuben in Spaltenquartieren an Gebäuden; Jagdlebensraum Wald, Waldränder, Gewässerufer, Hecken und Gärten; in ST sehr selten	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitats vorhanden.
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus		X			2	2	Waldfledermaus; aber auch an Gebäuden; in ST nicht häufig	pot. Vorkommen auszuschließen Der Betrachtungsraum befindet sich außerhalb der bekannten Verbreitungsschwerpunkte.
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler		X			2	2	Waldfledermaus; insgesamt eher wenige Nachweise	pot. Vorkommen auszuschließen Der Betrachtungsraum befindet sich außerhalb der bekannten Verbreitungsschwerpunkte.
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		X			3	3	Waldfledermaus; weit verbreitet, Jagdgebiet Gewäs-serufer, Waldränder, Schilf	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitats vorhanden.
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus		X			2	2	Waldfledermaus; in ST offenbar weiter verbreitet als bislang bekannt war	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitats vorhanden.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	BAV Anl I Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im ST	pot. Vorkommen möglich/ pot. Vorkommen auszuschließen
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus		X			3	2	Gebäudeart, eine der häufigeren Arten in ST	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitate vorhanden.
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus		X			D	G	Waldart; bestehende Kenntnisdefizite durch erst kürzlich erkannten Artstatus; in ST aber offenbar relativ weit verbreitet	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		X			V	k.A.	Waldfledermaus; weit verbreitet	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr		X			2	2	Gebäudefledermaus	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR befindet sich außerhalb der bekannten Verbreitungsschwerpunkte.
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	X	X			1	0	in ST ausgestorben; Wiederauftreten der Art äußerst unwahrscheinlich	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	X	X			1	1	Vorkommen im südlichen ST markieren den nördlichen Arealrand und sind von nationaler Bedeutung; sehr selten und auf wenige Lokalitäten begrenzt; Wochenstuben in Gebäuden, Winterquartiere in Stollen	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR liegt außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes.
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifärbfledermaus		X			1	R	Gebäudefledermaus; sehr selten	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR liegt außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes.
Kriechtiere (Reptilia)									
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter		X			2	2	sehr heimliche Lebensweise, daher Verbreitung in ST noch nicht vollends geklärt; bisher zeichnen sich Schwerpunkte im Harzvorland, der Dübener Heide, dem Helme-Unstrut-Schichtstufenland und Raum Zeititz sowie in Teilen der Altmark ab, Nachweise in anderen Landesteilen hoch wahrscheinlich	pot. Vorkommen auszuschließen Während der Faunistischen Untersuchung der Zäunneichen wurden keine Schlingnattern nachgewiesen.
Lurche (Amphibia)									
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte		X			3	R	in ST auf den Harz und das östliche und nördliche Harzvorland beschränkt, östliche Arealgrenze verläuft durch ST	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR befindet sich außerhalb des Verbreitungsgebietes.
<i>Bombina orientalis</i>	Rotbauchunke	X	X			1	2	Verbreitungsschwerpunkt im Elbetal; Vorkommen in ST am westlichen Arealrand, Laichgewässer und Sommerlebensraum sind stehende, sonnenexponierte Flachgewässer	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	BAV Anl I Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im ST	pot. Vorkommen möglich/ pot. Vorkommen auszuschließen
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte		X			3	2	verbreitet im Flach- und Hügelland, gemieden werden große Acker- und Waldgebiete sowie die Höhenlagen des Harzes; besiedelt bevorzugt Sekundärlebensräume (Abgrabungen, Tagebaue, wassergefüllte Fahrspuren auf Übungsplätzen und Baustellen etc.), typischer Pionierbesteller	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte		X			2	3	wie Kreuzkröte, oftmals auch im (sub)urbanen Bereich	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch		X			2	3	Reich strukturierte Biotope wie Uferzonen von Gewässern, angrenzende Stauden- und Gebüschgruppen, Waldländer, Feldhecken, Wiesen, Weiden, Gärten, Laichgewässer: Weiher, Teiche, Altwässer, temporäre Kleingewässer	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte		X			2	R	weit verbreitet im Flach- und Hügelland, fehlend in der Magdeburger Börde und im Harzgebiet, Laichgewässer: Weiher, Teiche, Altwässer, Wassersammlungen (Spurrinnen, Pfützen)	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch		X			2	3	Schwerpunkt in feuchten Niederungsgebieten der nördlichen und östlichen Landesteile, nach Süden deutlich ausdünnend, kann lange und massive Laichwanderungen durchführen (dadurch Konflikte mit Verkehrswegen möglich)	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch		X			3	1	in weiten Teilen nur punktuell oder inselartig verbreitet, Schwerpunkte im Unterharz, Harzvorland, Flechtlinger Höhenzug und Ziegelrodaer Forst; bevorzugt Laub- (v.a. Buchen-) Waldgebiete, Laichgewässer: Waldweiher, Erdfälle, kleine Teiche, Gräben Flutrinnen	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch		X			G	D	nur sehr sporadische Verbreitung, z.B. mittlere Altmark und Drömling, östlicher Vorfläming, Dübener Heide und Ziegelrodaer Forst; starke Bindung an das oftmals anmoorige Laichgewässer (kaum Anwendungen über längere Distanzen bekannt), starke Verwechslungsgefahr mit anderen Wasserfröschen (See- und Teichfrosch)	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch		X			3	3	weite Verbreitung in ST; besiedelt pflanzenreiche Stillgewässer	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
Käfer (Coleoptera)									
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock		X			1	1	Nachweise in vielen Landesteilen; Schwerpunktvorkommen im Elbe-Mulde-Tiefenland von bundesweiter Bedeutung; enge Bindung an Stieleiche (<i>Quercus robur</i>)	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	BAV Anl 1 Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im ST	pot. Vorkommen möglich/ pot. Vorkommen auszuschließen
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	X	X			1	1	verschollen seit > 40 Jahren; Bewohner > 1 ha großer, naturnaher Seen und Teiche	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST verschollen.
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	X	X			1	1	nur 1989 bei Wittenberg nachgewiesen; alte Meldungen von vielen Orten; Seen und Teiche mit Pflanzenbewuchs	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
* <i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	X*	X			2	2	* = prioritäre Art nach der FFH-Richtlinie; selten, aber weit verbreitet; Schwerpunkt in Auen von Saale und Elbe; Landkreis Mansfeld-Südharz ist Nebenverbreitungsgebiet, Larven besiedeln Mulm alter, hohler Laubäume	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	X	X			2	0	letzter Nachweis 1954 in Buchenwäldern zwischen Werling und Helmstedt, seither trotz intensiver Nachsuche keine aktuellen Bestätigungen	pot. Vorkommen auszuschließen Keine Art nachweise seit 1954.
Schmetterlinge (Lepidoptera)									
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen		X			1	0	in ST ausgestorben, letzter Nachweis 1952 bei Naumburg; LR: Feuchtwiesen-Komplexe im Randbereich von Mooren	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Colias myrmidone</i>	Regensburger Gelbling	X	X			1		lediglich ein sehr alter Nachweis von Möckern (Bor-NEMANN 1912) bekannt, wohl nie ein echter Bestandteil der sachsen-anhaltischen Fauna	pot. Vorkommen auszuschließen Keine aktuellen Art nachweise in ST.
<i>Eriogaster catax</i>	Hecken-Wollfläfer	X	X			1	0	in ST ausgestorben, letzter Nachweis 1973 bei Pechau; LR: warme, buschige Standorte, Lehnen, Waldfränder	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter	X	X			2	1	in ST nur wenige, meistens ältere Fundorte, v.A. in der Umgebung größerer Flüsse, aktuelle Vorkommen nur aus der Elster-Luppe-Aue um Halle; LR: feuchtwarme eschenreiche Wiesentäler und Auen im Bereich krautreicher Laubmischwälder	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten. Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Lopinga achine</i>	Bacchantin		X			1	0	in ST ausgestorben, letzter Nachweis 1912 bei Ballenstedt; LR: Erlen-Eschen-Auenwälder der Ebene, strenge Waldbindung	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	X	X			2	1	in ST nur wenige, v. a. ältere Fundorte von Magdeburg nordwärts bis in die Altmark, aktuelle Nachweise aus der Kleutscher Aue (unsicher) und dem Zeitzler Forst; LR: feuchte Offenlebensräume mit Beständen der Futterpflanzen (nichtsaurer Ampferarten)	pot. Vorkommen auszuschließen Keine geeigneten Habitatstrukturen im PR vorhanden.
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	X	X	X		1	0	in ST ausgestorben, letzter Nachweis 1977 bei Königsmorsborn; LR: Feuchtwiesenbrachen und nährstoffreiche Feuchtwiesen mit Wiesenknöterich	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzfleckiger Ameisenbläuling		X			2	1	in ST selten gefunden, LR: warme und trockene Hänge auf kalkreichen Magerrasen mit lückiger Vegetation und Beständen der Futterpflanze Feld-Thymian	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	BAV Anh I Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im ST	pot. Vorkommen möglich/ pot. Vorkommen auszuschließen
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	X	X			3	1	in ST noch mehrere Fundorte in den Auen großer Flüsse mit z.T. größeren Individuendichten, Hauptvorkommen im Elbe-Mulde-Gebiet, mehrere ältere Vorkommen aus der Letzlinger Heide, um Naumburg, dem östlichen Harzvorland und Zeitz; LR: feuchte, offene Bereiche (Wiesen, Grabenränder etc.) mit Beständen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf und der entsprechenden Ameisenarten	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	X	X			2	0	in ST ausgestorben, letzter Nachweis 1973 bei Moser, LR: siehe <i>M. nausithous</i>	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollo		X			1	1	in ST sehr selten, nur eine kleine Restpopulation (ob noch vorhanden?), LR: Randzonen und Lichtungen staudentreicher, lichter Laubmischwälder mit Lärchensporn	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten. Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
Libellen (Odonata)									
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachkerzenschwärmer		X			V	2	in ST vereinzelt gefunden, LR: verschiedene offene Standorte (Waldlichtungen, -ränder, Auen) mit Beständen von Weidenröschen-Arten	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Aeshna viridis</i>	Grüne Mosaikjungfer		X			1	1	Vorkommen streng an die Krebschere gebunden; Altwässer der Mittleren Elbe	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer		X			2	2	Hauptvorkommen an der Elbe, aktuell Ausbreitung (Saale, Unstrut usw.); Vorkommen in ST bundesweit bedeutsam	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer		X			1	1	nur ein Vorkommen bei Magdeburg belegt; weitere Nachweise unsicher	pot. Vorkommen auszuschließen Vorkommen ist unwahrscheinlich.
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	X	X			2	2	Moorart, relativ weit verbreitet, aber lokal eng begrenzt; i.d.R. individuenarme Vorkommen an sauren, anmoorigen Stillgewässern	pot. Vorkommen auszuschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
Weichtiere (Mollusca)									
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	X	X			1	0	in ST ausgestorben/verschollen; letzter Nachweis 1900, Leerschalenfunde 2003 in einem Altwasser im NSG „Kreuzhorst“ südlich Magdeburg; lebt in der Verlandungszone vegetationsreicher Stillgewässer und langsam fließenden Wiesengraben mit dichten Wasserpflanzenbeständen, z.B. Altwässer der Auen	pot. Vorkommen auszuschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel	X	X			1	1	in ST in der Helme- (Hauptvorkommen in der Kleinen Helme) sowie der Dummeneriederung (Kalter Graben, Beeke) aktuell nachgewiesen	pot. Vorkommen auszuschließen Der PR befindet sich außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art.

Tabelle 2: Liste der europäischen streng (Anhang IVb FFH-RL) und der national (BAV / EG-VO) streng geschützten Pflanzenarten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH Anh II	FFH Anh IV	EU-VSRL Anh I	BAV Anl 1 Sp 3	EG-VO Anh A	RL D	RL LSA	Vorkommen im LSA	Vorkommen pot. möglich/ pot. Vorkommen ausschließen
Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta)										
<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz	X	X				2	1	nur noch 4 Vorkommen auf Feuchtwiesen im südlichen Landesteil; Westgrenze des Areals	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten.
<i>Apium repens</i>	Kriechender Scheiberrich	X	X				1	1	atlantisch verbreitete Art mit wenigen Fundorten in der nordwestlichen Altmark; feuchte Offenstandorte wie z.B. Ufer von Seen, trockenengefallene Altwasser der Flussauen, Tümpel, Bäche und Gräben	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zum Verbreitungsgebiet der Art.
<i>Artemisia lactinaria</i>	Schlitzblättriger Beifuß	X	X				0	0	in ST bis zum Aussterben im 19. Jahrhundert an konkurrenzarmen Binnensalzstellen	pot. Vorkommen ausschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Artemisia rupestris</i>	Felsen-Beifuß				X		1	0	in ST ausgestorben, letztes Vorkommen in Thüringen	pot. Vorkommen ausschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Botrychium matricarifolium</i>	Ästige Mondraute				X		2	R	in Bergbaugruben kürzlich wiederentdeckt, Vorkommen räumlich eng begrenzt	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Botrychium simplex</i>	Einfache Mondraute	X	X				2	0	in ST ausgestorben	pot. Vorkommen ausschließen Art in ST ausgestorben.
<i>Coleanthus subtilis</i>	Scheidenblutgras	X	X				3	R	auf offenen Schlammböden von Teichen und Altwässern; aktuellere Funde an der Elbe	pot. Vorkommen ausschließen Im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	X	X			X	3	2	heute sehr selten, nur noch im unteren Unstruttal und Sudharz	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten.
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	X	X				2	0	gilt in ST als ausgestorben/verschollen, Alt-Nachweise in den mittleren Landesteilen	pot. Vorkommen ausschließen Art in ST ausgestorben.
<i>* Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	X*	X				2	2	* prioritäre Art nach FFH-Richtlinie, selten in Trockenrasen auf Porphyrt oder Sandstein (Saaletal, Harzaufbruchzone); außerdem einige elbbegleitende Binnendünen	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zum Verbreitungsgebiet der Art.
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut		X				2	1	Schlammfluren an Elbe, in ST sehr selten und nur an Mittlerer Elbe zwischen Landesgrenze Sachsen und Dessau	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten der Art.
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	X	X			X	2	1	kalkhaltige Flach- und Zwischenmoore, Quellsümpfe; nur 2 Vorkommen in ST	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten, im PR sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.
<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut	X	X				2	1	atlantisch verbreitete Art; landesweit aktuelle Funde evtl. am Rande des Flechtiger Höhenzuges und im Randbereich der Annaburger Heide; Ufer stehender Gewässer einschl. Gräben	pot. Vorkommen ausschließen Der PR gehört nicht zu den Verbreitungsgebieten.
<i>Thesium cbracteatum</i>	Vorblattloses Leimblatt	X	X				1	0	ausgestorben; frühere Funde in ST an der SW-Grenze der Verbreitung	pot. Vorkommen ausschließen Art in ST ausgestorben.

3 Quellen

- BEUTLER, A., GEIGER, A., KORNACKER, P.M., KÜHNEL, K.D., LAUFER, H., PODLOUCKY, R., BOYE, P. & E. DIETRICH (1998): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) und Rote Liste der Lurche (Amphibia). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz 55: 48-52.
- BOYE, P., HUTTERER, R. & BENKE, H. (1998): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 33-39.
- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co. HG, Stuttgart.
- ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V. (2000) (Hrsg.): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000, 62 S.
- GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Jena (Gustav Fischer Verl.).
- HEIDECKE, D., HOFMANN, T., JETZSCH, M., OHLENDORF, B. & WENDT, W. (2004): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 132-137.
- HOFMANN, T. (2001): Mammalia (Säugetiere). In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 38 (Sonderheft): 78-94.
- HOFMANN, T. (2004): Säugetiere (Mammalia). In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 41 (Sonderheft): 62-107.
- MEYER, F. & J. BUSCHENDORF (2004): Rote Liste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 144-148.
- SCHIEMENZ, H. & R. GÜNTHER (1994): Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Ostdeutschlands. – Rangsdorf (Natur & Text).
- SCHULZE, M., SÜBMUTH, T., MEYER, F. & HARTENAUER, K. (2006): Liste der im Rahmen des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages zu behandelnden Arten (Liste ArtSchRFachB).